

Genmaisbau in Prädikow

In Prädikow wächst in diesem Jahr zum ersten mal genmanipulierter Mais. Dieser sogenannte Bt-Mais produziert ständig ein Insektengift gegen das Schadinsekt Maiszünsler. Dieses Gift schädigt aber auch nützliche Insekten wie Schmetterlinge und Bienen. Ein weiteres Problem ist die Auskreuzung der Genmanipulation durch Wind und Insekten. Gentechnikfreier Mais würde so verseucht. Auch die Verunreinigung von Honig der ImkerInnen in der Umgebung ist zu befürchten. Bisher sind sich die ExpertInnen noch nicht darüber einig, ob Mensch oder Tier durch den Verzehr des Genmais geschädigt werden können.

Verantwortlich für den Genmaisbau in Prädikow ist der Landwirt Andreas Behnen. Er ist damit einer der wichtigsten Partner für den Gentechnikkonzern Monsanto in Deutschland. Monsanto und die anderen Gentechnikkonzerne wie Bayer, BASF, Pioneer und Syngenta versuchen den Anbau von Genpflanzen in Europa gegen den Willen der deutlichen Mehrheit der Bevölkerung durchzusetzen. Ziel ist die völlige Kontrolle der Landwirtschaft. Das Gensaatgut ist patentiert, der Nachbau verboten und die Landwirtschaftsunternehmen werden mit Knebelverträgen unter Kontrolle gebracht. Die gentechnikfreie konventionelle Landwirtschaft und der Biolandbau sollen komplett zerstört werden, u.a. durch die gezielte Verunreinigung gentechnikfreien Saatgutes.

Werden sie dagegen aktiv. Protestieren sie direkt bei Andreas Behnen (033436/223), wenden sie sich an die PolitikerInnen in ihrer Region oder an das „Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft Berlin-Brandenburg“ (kontakt@gentechnikfreies-brandenburg.de oder Christof Potthof, Gen-ethisches Netzwerk e.V., Brunnenstrasse 4, 10119 Berlin, christof.pothhof@gen-ethisches-netzwerk.de, Tel.: 030-68 58 030).

Barnimer Aktionsbündnis gegen Gentechnik

(www.dosto.de/gengruppe)

